



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 20 vom 28.02.2018

Zukunft der Kirchen in Brandenburg

Henryk Wichmann: Kultur und Geschichte erhalten

Die CDU-Fraktion hat die Landesregierung in einem Antrag aufgefordert, die finanziellen Mittel für die Sanierung und Sicherung der Kirchen in Brandenburg auch für die kommenden Jahre bereitzustellen. „Wir brauchen ein Konzept, wie die dauerhafte Erhaltung der Kirchen als wichtige Zeugnisse unserer Kultur und Geschichte zukünftig sichergestellt werden kann“, forderte **Henryk Wichmann**, kulturpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Die Brandenburger Kirchengebäude und ihre Ausstattung werden heute insbesondere durch die Kirchengemeinden, aber auch durch das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement der Förderkreise und Fördervereine sowie der gemeindlich Verantwortlichen saniert und erhalten. „Durch sie sind bereits viele alte Kirchenbauten vor Verfall und Abriss gerettet worden, dafür möchte ich mich besonders bedanken“, sagte Wichmann. Doch nicht in jedem Ort gelänge es, ausreichend Menschen und Begeisterung sowie die notwendigen Mittel zu organisieren, um das kulturelle Erbe unserer Heimat zu sichern.

Wichmann kritisierte die Ablehnung des Antrages im Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur, begrüßte aber, dass als Reaktion auf den Antrag der CDU die Regierungsfractionen nun im Rahmen der Beratungen für den Doppelhaushalt 2019/2020 eine Erhöhung der Mittel für die Denkmalshilfe geprüft werden soll. „Besonders wichtig ist mir aber, dass unser Vorschlag, Konzepte zur Nachnutzung aufgegebenen Kirchen zu entwickeln, jetzt auch von der Landesregierung mit aufgenommen wird“, so Wichmann weiter. Die CDU-Fraktion will erreichen, dass Kirchengebäude sinnvoll weiter genutzt werden können und verwies auf das beispielhafte Projekt ‚Musikschüler öffnen Kirchen‘.